Mehr Jugendbeteiligung, Generationengerechtigkeit und Zukunftsorientierung in der Finanzpolitik!

Paper der Denkwerkstatt Jugendgerechte Finanzpolitik

Finanzpolitik hat einen großen Einfluss auf die Lebensrealitäten junger Menschen. Ihre Gegenwart und Zukunft sind geprägt von Entscheidungen über Infrastruktur, Klima- und Umweltschutz, Bildung, Chancengerechtigkeit, soziale Sicherheit und Rentenpolitik, sowie vom Umgang mit dem demografischen Wandel und seiner Folgen für die Finanzierung des Sozialsystems. Dennoch haben junge Menschen kaum Zugang zu finanzpolitischen Debatten, ihre Interessen werden nicht stark genug vertreten und ihre Stimmen werden nicht gehört.

Was passieren muss:

- **Jugendbeteiligung an finanzpolitischen Entscheidungen sicherstellen**

Junge Menschen müssen aktiv in finanzpolitische Prozesse einbezogen werden - insbesondere in Haushaltsberatungen, Investitionspolitik und Steuerentscheidungen. Bei der Erstellung und Diskussion von Haushaltsplänen sind konkrete und verbindliche Beteiligungsformate zu entwickeln, die Diversität berücksichtigen und eine breite Repräsentation junger Perspektiven ermöglichen.

- **Partizipationsstrukturen in Bundesministerien etablieren und Jugendinteressen sichtbar machen**

Um Jugendinteressen systematisch zu berücksichtigen, braucht es eine gesetzlich verankerte Form von Jugendbeteiligung in den Bundesministerien zu haushaltspolitischen Fragen und Entscheidungen. Nur so können junge Menschen eine jugendgerechte und zukunftsorientierte Finanzpolitik wirksam mitgestalten. Neben qualifizierten Partizipationsformaten nach den Qualitätsstandards für Kinder- und Jugendbeteiligung können etwa der „Finanzpolitische Jugenddialog" von FiscalFuture oder eine „Jugend-Enquete-Kommission" und weitere öffentlich wahrnehmbare Aktivitäten die Sichtbarkeit für die Anliegen der Jugend erhöhen. Ein weiterer Ansatz könnte sein, systematisch zu prüfen, inwiefern der Bundeshaushalt die Interessen junger Menschen in den Fokus setzt und den Anspruch nach einer Generationengerechtigkeit verfolgt.

- **Transparente Informationen und umfassende Bildungsangebote schaffen**

Finanzpolitik darf nicht exklusiv sein. Um jungen Menschen eine informierte Mitgestaltung zu ermöglichen, müssen finanzpolitische Themen verständlich aufbereitet und niedrigschwellig vermittelt werden. Es braucht von zivilgesellschaftlichen Akteuren sowie an formalen Lernorten gezielte, ausfinanzierte Informations- und Bildungsangebote, die junge Menschen befähigen, sich in Debatten um Staatsschulden, Steuern, Transformation,

Investitionen und die Folgekosten der Klimaveränderung aktiv einzubringen und ihre Interessen zu vertreten. Zentral ist dabei die Entwicklung einer umfassenden Finanzbildungsstrategie für Deutschland sowie die Bereitstellung von Informationsmaterialien, die die Auswirkungen von finanzpolitischen Entscheidungen auf die Jugend und auf nachfolgende Generationen klar darstellen. Hierzu müssen umfangreiche neue Daten zunächst erhoben und bereitgestellt werden, um etwa im Tragfähigkeitsbericht zur Entwicklung öffentlicher Finanzen neben demographischen Faktoren auch die Auswirkungen des Klimawandels bzw. von zu wenig Klimaschutzmaßnahmen zu kennen sowie die Kosten des Investitionsstaus abzubilden.

- **Jugendgerechte Finanzpolitik als Querschnittsaufgabe etablieren**

Die Interessen junger Menschen müssen systematisch in finanzpolitische Entscheidungen einfließen. Finanzpolitik betrifft alle Lebensbereiche – von Bildung über Klimaschutz bis hin zur sozialen Sicherheit. Deshalb muss Generationengerechtigkeit als Querschnittsprinzip in finanzpolitischen Prozessen verankert werden, sowohl auf Bundesebene als auch in Ländern, Kommunen und in der Europapolitik. Sensibilisierungsinstrumente wie der Jugend-Check oder Varianten für ein Youth-Budgeting sollen dies unterstützen. Ein weiterer Ansatz könnte sein, junge Menschen im Rahmen der Nachhaltigkeitsorientierung des Bundeshaushalts (SDG-Budgeting) konkret zu beteiligen.

Jetzt gemeinsam handeln!

Interessen und Bedürfnisse junger Menschen müssen jetzt und zukünftig in den finanzpolitischen Entscheidungsprozessen angemessen berücksichtigt werden! Alle Entscheidungstragenden sind dazu aufgerufen, sich für eine wirksame Jugendbeteiligung in der Finanzpolitik einzusetzen und gemeinsam eine jugendgerechte Politik umzusetzen.

Das Paper ist das Arbeitsergebnis der Denkwerkstatt Jugendgerechte Finanzpolitik.

Informationen zu den mitwirkenden Organisationen und Institutionen finden sich online unter https://www.jugendgerecht.de/eigenstaendige-jugendpolitik/denkwerkstaetten/jugendgerechte-finanzpolitik/

Juni 2025

Kontakt
jugendgerecht.de - Arbeitsstelle Eigenständige Jugendpolitik c/o Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe - AGJ, Mühlendamm 3 10178 Berlin - Email: jugendgerecht@agj.de